

Stadt Schaffhausen: Auffahrkollision in Fäsenstaubtunnel

Am Dienstag (11.06.2019) hat sich auf der A4, im Fäsenstaubtunnel, in Schaffhausen eine Auffahrkollision zwischen zwei Personenwagen ereignet. Dabei wurde niemand verletzt

Am Dienstagabend (11.06.2019), um 16:45 Uhr, fuhr ein 35-jähriger Autolenker auf der A4 Richtung Winterthur und musste **kurz nach dem Fäsenstaubtunneleingang** verkehrsbedingt abbremsen. Dies bemerkte die nachfolgende 41-jährige Personenwagenlenkerin zu spät, weshalb es zur Kollision zwischen den beiden Personenwagen kam. Beide Personenwagen hielten anschliessend in der nächsten Ausstellbucht an, um die Schadensregulierung in die Wege zu leiten. Durch die Verkehrsüberwachung wurde die Schaffhauser Polizei über die zwei ausgestellten Personenwagen aufmerksam. Durch den Unfall wurde niemand verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden.

Die Schaffhauser Polizei macht diesbezüglich darauf aufmerksam, dass nur in Notfällen in den Nischen der Tunnels angehalten werden darf. Falls eine Ausstellbucht in Anspruch genommen wird, sollte diese schnellst möglich wieder verlassen werden, um sich nicht weiter selbst in Gefahr zu bringen.

Personen, die sachdienliche Hinweise zum Unfallhergang machen können, werden gebeten sich bei der Schaffhauser Polizei unter der Nummer 052 624 24 24 zu melden.

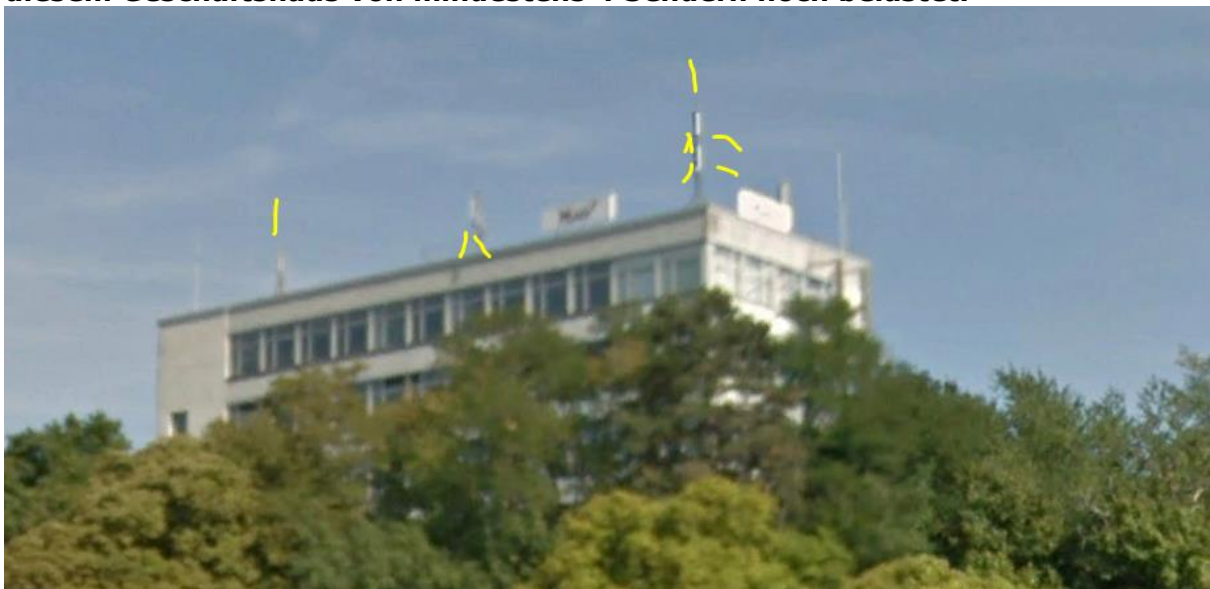
http://www.shpol.ch/News.84.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=4986&cHash=f9db1f464d4482ae7b36e8e02dffc179

Unfall nicht eingetragen, darum Nachfrage bei der Kapo SH:

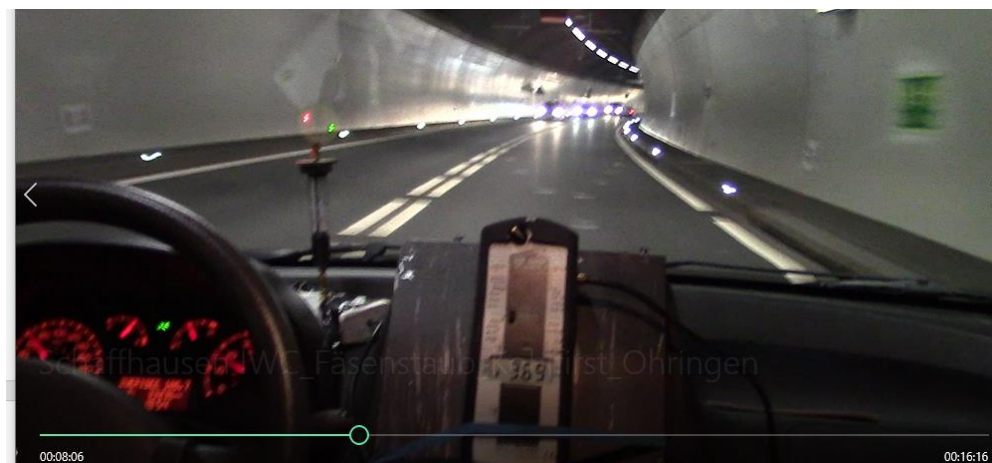
„Der Unfall ereignete sich **wenige Meter** nach der Tunneleinfahrt, Fahrtrichtung Winterthur

689 / 891 // 284 / 461 Da die Fahrzeuge ihre Fahrt in die nächste SOS-Bucht fortsetzten, ist der genaue Unfallort nicht bekannt.“

Die Vorstrecke und die Galerie mit ihren Säulen, die ein stark rhythmisiertes Strahlungsmuster ergeben, ist durch den mehrfach- Sender-Standort auf diesem Geschäftshaus von mindestens 4 Sendern hoch belastet.

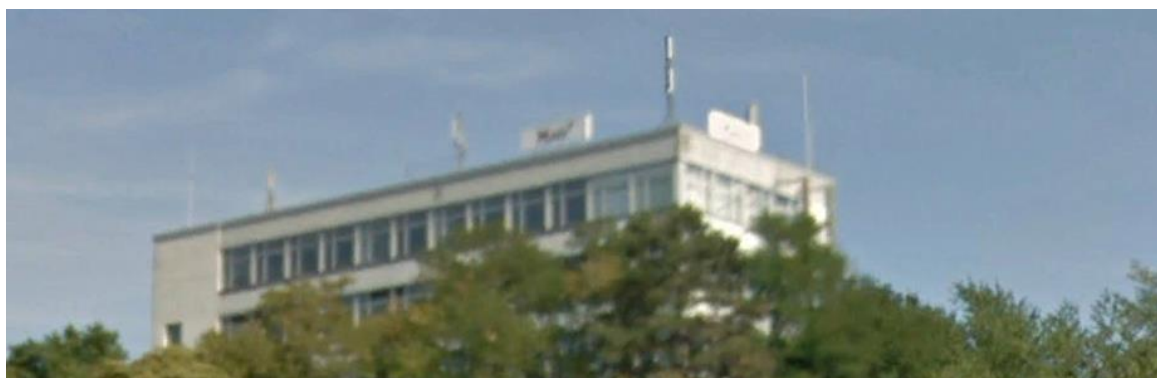






Ein Einschlaf-Moment, das sich aufgrund der regelmässigen Kurvenlage für alle, die bereits auf der Autostrasse fahren, etwa 100m vor Tunneleingang bemerkbar macht, schleppt sich bis zum vorliegenden Ereignis, jedenfalls auch bis zur nächsten Lenkkorrektur, die vor der ersten Nische erfolgen sollte.

Dieser verschleppte Effekt im hier folgenden Schema als „sich reduzierende Intensität“ dargestellt, die Unfallzahlen bilden den Effekt ebenso ab:



Die Hirnstromveränderungen nach Funkbelastung sind über einen längeren Zeitraum belegt, s. [Studie](#).

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
[Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme](#)

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich
 Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://aqu.ch/1.0/pdf/aqu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von
 Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.
<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektromog/elektromog-im-verkehr/studie>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert <https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/>

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.chinfo@hansuelistettler.ch